



06.05.2019

PRESSEMITTEILUNG

Schüler-Petition zum Mathe-Abitur gerechtfertigt?

Am Ende ihres schulischen Bildungsweges stehend, kann man ohne Zweifel die Wahrnehmung der Schülerinnen und Schüler in Niedersachsen nachvollziehen. Wer sonst sollte grundsätzlich sagen können, dass es zwischen Vermittlung von Kompetenzen und Anforderungen in Abiturklausuren Diskrepanzen geben muss?

Jedoch, ob die Klausur für das Abiturfach Mathematik in Niedersachsen, wie benannt, tatsächlich zu schwer war oder die Aufgabenstellungen nicht effizient formuliert waren, kann von Seiten des Landeselternrates nicht ohne weiteres bewertet werden. Hier bedarf es einer transparenten Überprüfung von den Verantwortlichen.

Wenn es für Schüler und Schülerinnen einiger Bundesländer schwerer ist, gleichwertige Zensuren in Klausuren zu schreiben, führt dies ggf. zu schlechteren Abiturnoten, und es kommt folglich zu einer Wettbewerbsverzerrung bei der Vergabe von Studienplätzen.

Im Nachgang zu der Abiturklausur gilt es nun Ursachenanalyse zu betreiben und schnell greifbare Abhilfe zu schaffen. „Ausschließlich die Bewertung anzupassen und somit eine Notenspirale in Gang zu setzen, hilft hier nicht weiter, dann diskutieren wir am Ende wieder über den Verfall des Abiturs“, so Gerald Kühn, 1. stellv. Vorsitzender des Landeselternrates Niedersachsen.

Bereits im vergangenen Jahr verwies der Landeselternrat auf den Umstand, dass es im Zuge des Unterrichtsausfalls dazu kommen wird und diese Auswirkungen sich in Prüfungssituationen wieder spiegeln werden. „Meiner Auffassung nach gilt dies gleichermaßen für alle weiteren Schulformen. Die Fragestellung, ob die Vorbereitung ausreichend war oder ob gar das Ergebnis eine Ableitung auf die Unterrichtsqualität zulässt, steht für uns in mittelbarem Zusammenhang“, führt Kühn aus. „Weiterhin ist kritisch zu beleuchten, ob die Kriterien der Vorauswahl der Abiturprüfung bzw. die zugrundeliegenden Werte mit den tatsächlichen Abläufen im Bildungssystem nicht mehr stimmig sind, was letztlich unsere Schülerinnen und Schüler ‚ausbaden‘ müssen.“

Vorsitzender

Mike Finke

Leiterin der Geschäftsstelle

Sabrina Wachsmann

Anschrift

Berliner Allee 19
30175 Hannover

Telefon

(05 11) 120 8810

Telefax

(05 11) 120 8816

E-Mail

geschaeftsstelle@ler-nds.de

Webseite

www.ler-nds.de

Gemäß § 168 I NSchG gebildet beim Nds. Kultusministerium



Niedersachsen. Klar.

Die insgesamt in Verantwortung Stehenden müssen letztlich die Bildungspolitik dahin gehend auf den Prüfstand stellen, ob nicht zwischenzeitlich ein Missverhältnis von gestellten Anforderungen und der Vermittlung von Kompetenzen, um diesen Forderungen gerecht werden zu können, besteht.

Die vermehrt wahrzunehmenden Demonstrationen oder auch Petitionen von Schülerinnen und Schülern, die sich am Ende ihrer schulischen Bildungsbiographie nicht auf die wichtigsten Prüfungen vorbereitet fühlen, sollten als Mahnung verstanden werden.